

## Impulsvortrag: „Wie kann das ‚neue‘ Studieren aussehen?“

von Julian-Andre Kluge (WR1/18)

### 1. Danksagung

Durch Zusammenarbeit und gemeinsames, verantwortungsvolles Handeln konnte die bisherige Pandemie an der TH Wildau gut bekämpft werden. Viel besser gemeistert, als es in anderen Bildungseinrichtungen der Fall ist.

### 2. Veränderungen der Lehre und des Lernens

- ➔ Keine Aussagekräftigen Äußerungen geben, wie das „Morgen“ aussehen kann.
- Für jede Meinung gibt es eine Gruppe an Leuten, die diese Meinung vertritt und dahintersteht (z.B. *mehr Digital, weniger Digital, zurück zum Alten...*). Besonders in Umfragen zum Thema Onlinelehre zu sehen.
- Wo sich die meisten einig sind ist, dass wir alle unseren Alltag verändern mussten im letzten Jahr. Daher fraglich: Was ist überhaupt noch „Normal“ im Bildungsalltag
- Die meisten Menschen sind mittlerweile (gezwungenermaßen) an Veränderungen gewöhnt. Oftmals wird Veränderung im Alltag jedoch abgelehnt oder ausgebremst.
- In vielen schwingt durch die Pandemie jedoch „Veränderungsenergie“. Diese sollte genutzt werden!
- Viele sprechen viele vom Wunsch nach „Normalität“, doch wie bereits erwähnt, besonders in Lehre und Studium ist mittlerweile fraglich, **was eigentlich Normalität noch ist**: Seit 3 Semestern (womöglich bald 4) ist die Normalität schon gebrochen.  
(Für viele sind 4 Semester schon mehr das halbe Studium)
- Schon vor der Pandemie haben viele das klassische Vorlesungssystem in Frage gestellt.  
(in Vorlesung sitzen und stillschweigend einem / einer Lehrenden zuhören)
- ➔ Besonders in der Onlinelehre ist die Kopie dieses Formates nicht zielführend.
- Lehrformate der Zukunft sind ungewiss (mehr Gruppenarbeit, neue kreative Formate?), aber die TH Wildau war schon immer ein Ort, wo eher kleine Gruppen zusammen lernen, anstelle von riesengroßen.
- Mehrheit der Studierenden wird Arbeit in kleineren, interaktiven Gruppen befürworten. (Stillschweigend etwas lernen kann man auch allein zuhause)

### 3. Positives Lernumfeld an der TH Wildau

- Leitbild und Lernen und Lehren: „*Wir schaffen ein positives Lernumfeld*“
- Wichtig an er TH Wildau! TH sehr gut ausgeprägter Campus zum Lernen und Begegnen.
- Vor der Pandemie sehr lebendiger Ort und auch während der Pandemie war die Bibliothek für viele ein wichtiger Ort zur Aufrechterhaltung des Studiums.
- Auch in 20 bis 30 Jahren sollte der Campus diese zentrale Stellung haben
- Schon seit Jahren setzten sich die Studierendenvertretungen für neue Orte des Zusammenkommen ein, und eine Erweiterung des Angebots
- Viele haben sich daran gewöhnt allein und viel selbstständig zu lernen. Daher braucht es diese Orte, um das „**Gemeinsam**“ neu zu entdecken
- In Zukunft wohl eine mögliche Verschiebung von „**Seminarraumlernen**“ zu „**Campuslernen**“.